

**AGGM Austrian Gas Grid
Management AG**

Peak Vienna
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien, Österreich
www.aggm.at

Stellungnahme der AGGM

zur Konsultation der **Gas-Marktmodell-Verordnung 2020 (GMMO-VO 2020)**
– **Novelle 2025**

Die AGGM bedankt sich für die Möglichkeit, zur Konsultation der **Gas-Marktmodell-Verordnung 2020 (GMMO-VO 2020) – Novelle 2025** wie nachstehend ausgeführt Stellung nehmen zu dürfen.

Mit der Novelle 2025 zur GMMO-VO 2020 setzt die E-Control wesentliche Klarstellungen und Ergänzungen für das Gas-Marktmodell um, welche sich als notwendig bzw. zweckmäßig herausgestellt haben. Besonders hervorzuheben sind aus unserer Sicht insbesondere die Regelungen über Anforderungen an Netzzugangsanträge für Betreiber von Biomethan-Anlagen, die Regelungen zu Informationsflüssen zwischen den Marktteilnehmern und zur Transparenz sowie mit Blick auf die Umsetzung in naher Zukunft die Änderungen aufgrund der Inbetriebnahme der Hochfilzenleitung zwischen Tirol und Salzburg. Ebenfalls erforderlich sind Regeln zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen, wenngleich hier die Ausgestaltung zu diskutieren ist – siehe dazu unsere Ausführungen zu § 18a leg cit.

Nachfolgend finden Sie die konkreten Änderungsvorschläge der AGGM in **roter Schrift** und *kursiv*.

1. §21 Abs. 6 und 7

Änderungsvorschlag:

(6) [...] Der MVGM bietet Bilanzgruppenverantwortlichen für Endverbraucher mit Lastprofilzähler, die mit dem Netzbetreiber eine vertragliche Höchstleistung größer 25.000 kWh/h je Ausspeise- bzw. Zählpunkt vereinbart haben, die Möglichkeit über ein geordnetes, transparentes Verfahren zu beantragen, dass die gegenständliche, bilanzierungsrelevante Allokation anstelle eines Tagesbands als stündliches Profil *gemäß Abs. 7* erfolgt. [...]

(7) Die Allokation gemäß Abs. 1 Z 6 für Endverbraucher mit Lastprofilzähler, die mit dem Netzbetreiber eine vertragliche Höchstleistung von mehr als 300.000 kWh/h je Ausspeise- bzw. Zählpunkt vereinbart haben, *sowie die gemäß Abs. 6 Satz 3 optional ins stündliche Profil gewechselten Allokationen*, erfolgt auf Basis der vom jeweiligen Netzbetreiber übermittelten Messwerte der Entnahme. Das stündliche Profil der Messwerte stellt die bilanzierungsrelevante Allokation dar.

Begründung:

Da grundsätzlich der Abs 7 die Allokationen mit stündlichem Profil berücksichtigt, sollten die in Abs 6 genannten stündlichen Allokationen zur Klarstellung ebenfalls hier erwähnt sein.

2. § 18a Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen

Änderungsvorschlag:

§ 18a. (1) Die von einem Mitgliedsstaat nach Art. 3 Abs. 2 Verordnung (EU) 2017/1938 zur Abwicklung der Solidaritätslieferungen betrauten Stelle hat im Marktgebiet eine Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen (BG-S) einzurichten. Für die Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen sind die Regelungen des § 90 bis § 94 GWG 2011 sinngemäß anzuwenden.

(2) Für die Abwicklung von Solidaritätslieferungen ist eine gesonderte Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen (BG-S) einzurichten. ~~Die Tätigkeit eines Bilanzgruppenverantwortlichen für eine Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätsmaßnahmen (BG-S) nach Abs. 2 S.1. bedarf keiner Genehmigung gemäß~~

~~§ 93 GWG 2011:~~

(3) Über die Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen können ausschließlich Solidaritätslieferungen im Rahmen einer Solidaritätsanfrage nach Art. 13 Abs. 3 Verordnung (EU) 2017/1938 abgewickelt werden. Der Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen können keine anderen Bilanzgruppenmitglieder zugeordnet werden. Für Solidaritätslieferungen sind dem solidaritätsanfordernden Mitgliedstaat im Sinne des Art. 13 Abs 3 Verordnung (EU) 2017/1938 nur Gasmengen auf Basis der Instrumente des § 28 Abs. 2 Z 2 und Z 3 anzubieten.

~~(4) Für die Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen kommen in Bezug auf die Bilanzierungsumlage, das Clearingentgelt, die Hinterlegung von Sicherheiten und die Bonitätsprüfung gesonderte Regelungen zur Anwendung. Das Prozedere und die entsprechenden Regelungen sind in den Allgemeinen Bedingungen für Solidaritätsmaßnahmen der Bilanzierungsstelle festzulegen.~~

(5) Die Regelungen des § 31 und § 31a für die Bilanzgruppe zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen gelten sinngemäß, wobei im Solidaritätsfall die Maßnahmen nach § 31 und § 31a vom MVGM auch bei stündlichen Unausgeglichheiten getroffen werden können, sofern die Netzstabilität gefährdet ist.

Begründung:

ad § 18a. (2): Die aktuelle Rechtslage sieht eine Genehmigungspflicht für BGV vor. Da es sich im Fall von Solidaritätslieferungen im Krisenfall um einen äußerst sensiblen Sachverhalt handelt, ist nicht nachvollziehbar, dass gerade diese von der Genehmigungspflicht ausgenommen sein sollen. Wie in Abs (1) angeführt, sind auf Bilanzgruppen zur Abwicklung von Solidaritätslieferungen die Regelungen des § 90 bis § 94 GWG 2011 sinngemäß anzuwenden.

Ad § 18a. (4): Absatz 4 erscheint in seiner Gesamtheit nicht erforderlich, da

1. die Notwendigkeit und Rechtfertigung von zu anderen Bilanzgruppen abweichende Regelungen hinsichtlich Clearingentgelt und Umlage für die Solidaritäts-BG nicht ersichtlich ist und allenfalls begünstigende Regelung darüber hinaus Risiken für die Netzstabilität mit sich bringen können, die keinem Nutzen gegenüberstehen;

2. Regelungen über Sicherheiten und Bonitätsprüfungen sind gem. § 88 GWG 2011 notwendiger Teil der Allgemeinen Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators/der Bilanzierungsstelle und müssen auf dieser Basis die Umstände des Einzelfalls Rücksicht nehmen, weshalb dies nicht gesondert angeordnet werden müsste.

3. Anlage 1 Teil I. Netzzugang Z 2 lit. f

Änderungsvorschlag:

f) gewünschter minimaler und maximal zulässiger Druck am gewünschten Einspeisepunkt in bar, wobei der Netzbetreiber ~~für Anlagen zur Erzeugung und Aufbereitung von erneuerbarem Gas~~ den minimal und maximal zulässigen Druck am technisch geeigneten Netzanschlusspunkt bestimmt;

Begründung:

Anlage 1 Teil I. Z 2 bezieht sich sowohl auf Einspeiser als auch auf Speicherunternehmen. Die Einschränkung der vorgeschlagenen Änderung bezieht sich entsprechend der vorliegenden Formulierung nur auf „Anlagen zur Erzeugung und Aufbereitung von erneuerbarem Gas“. Daraus könnte der Schluss gezogen werden, dass der minimal und maximal zulässige Druck am technisch geeigneten Netzanschlusspunkt für andere

Netzbenutzer, z. B. Speichieranlagen nicht vom Netzbetreiber (auf Basis von Vorgaben durch des MVGM gem. § 12 Abs. 2 GMMO-VO 2020) vorgegeben werden kann. Dies entspricht weder der aktuellen Praxis noch wäre ein solches Verständnis zu befürworten, da ansonsten die Aufrechterhaltung der Integrität des Netzes durch die Systembetreiber erschwert werden würde.

Darüber hinaus wird angemerkt, dass die technischen Rahmenbedingungen, Festlegung der hydraulischen Parameter und Dimensionierungen eines Netzanschlusses bereits im, dem Netzzugangsvertrag vorangehenden, Prozess des Netzzutritts maßgeblich determiniert werden.

Anlage 1 Teil II. Netzzutritt regelt derzeit allerdings ausschließlich den Netzzutritt für Entnahmepunkte. Es sollte daher, über die gegenständlichen Novellierungsanordnung hinaus, die Klarstellung erfolgen, dass der minimal und maximal zulässige Druck am technisch geeigneten Netzanschlusspunkt dem Netzbenutzer vom Netzbetreiber (auf Basis von Vorgaben durch des MVGM gem. § 12 Abs. 2 GMMO-VO 2020) vorgegeben wird. Dies könnte in der **Anlage 1 Teil II. Netzzutritt** etwa mit einer neu zu schaffenden Ziffer 1.b) umgesetzt werden.

Generell sei noch angemerkt, dass die hier vorgeschlagene Regelung allfällige Interpretationsschwierigkeiten, die § 75 Abs. 3 und 4 in sich birgt, nicht abschließend auflösen kann bzw. zu zusätzlichen Unklarheiten führen könnte, die zu unterschiedlichen Herangehensweisen in den Netzbereichen beitragen. Abschließend werden die Interpretationsschwierigkeiten nur durch die – wünschenswerte – Klarstellungen des Gesetzgebers bereinigt werden können.

Wir bedanken uns nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme und bitten um Berücksichtigung unserer Anliegen. Für eventuelle Rückfragen und weiterführende Gespräche stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

AGGM Austrian Gas Grid Management AG